

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 87 – Mai / Juni 2014



Das Wetter meinte es gut mit uns am 8. März anlässlich unseres Starts in die RTF-Saison 2014. Strahlender Sonnenschein und milde Temperaturen sorgten dafür, daß alle, die erschienen waren, ihre Freude hatten, auch wenn mitunter Konditionsprobleme das Fortkommen etwas erschwerten.

Liebe Radsportfreunde, was der Radsport im Vergleich zum Fußball bedeutet, kann man am besten der „Augsburger Allgemeinen“ entnehmen. Da wird am 3. März auf Seite 1 über das „Traum-Ticket“ des neuen FCA-Stars André Hahn berichtet, dreispaltig und mit Bild. Tags darauf wiederum drei Spalten Text nebst einem Foto des Stürmers, das in zusammen mit seiner Freundin zeigt. Überschrift: „Küsschen und Handschlag“ Nun mag André Hahn zwar ein guter Fußballer sein und möglicherweise auch zu Recht mit der Nationalelf kicken dürfen. Dennoch sei die Frage erlaubt, ob der Weltmeistertitel von Kristina Vogel im Bahnsprint nur eine einspaltige Rand-

notiz auf der dritten Sportseite wert ist. Immerhin ist es 28 Jahre her, seit die letzte Deutsche einen Titel in dieser Disziplin gewonnen hat. 1986 war übrigens Christa Rothenburger erfolgreich. Insgesamt sprangen heuer vier Bahnradtitel und vier zweite Plätze heraus. Das sollte doch auch medial gewürdigt werden, denkt man. Aber anscheinend ist es publikumswirksamer über „Krawalle am Rand der FCA-Partie“ vom 1. März zu berichten. Da werden von sogenannten Fans Polizeibeamte provoziert und ein Lokal gestürmt, so daß Spezialkräfte der Polizei – deutlich mehr als 100 Beamte – diese Fans zu den Bussen eskortieren müssen. Auf Kosten des Steuerzahlers,

versteht sich. Das freut allenfalls die Schatzmeister der Bundesliga-Vereine, die ihre Millionen-Einnahmen für sich behalten dürfen. Mit Steuern läuft meist wenig, weil das eingenommene Geld in teure Spieler investiert wird. So verwundert es nicht, daß beispielsweise die beiden spanischen Top-Clubs, nämlich der FC Barcelona und Real Madrid, 2011 zusammen 280 Millionen Euro allein für TV-Rechte eingenommen haben. Gleichzeitig betragen die Steuerschulden spanischer Fußballvereine im vergangenen Jahr die stolze Summe von 670 Millionen Euro. Würde der Fiskus ernst machen, wäre – zumindest in Spanien – König Fußball längst tot. Aber selbst wenn das Finanzamt möchte, es würde sehr schnell von der Politik gestoppt werden. Denn Fußball ist Volkssport und die Politiker werden vom Volk gewählt. Folglich bleibt alles so wie es war. Trösten wir uns damit, daß es immer noch besser ist, den Profisport zu fördern, als das Geld für Prestigeobjekte oder gar für sinnlose Rüstungsgüter auszugeben. *Euer Harry*

Termine auf einen Blick

- | | |
|----------|---------------------------|
| 1. Mai | Maifeiertag (Donnerstag) |
| 4. Mai | RTF in Donauwörth |
| 9. Mai | Freitagsstammtisch |
| 18. Mai | RTF in Aichach-Ecknach |
| 25. Mai | RTF in Moosburg |
| 29. Mai | RTF in Kuchen/Fils |
| 6. Juni | Freitagsstammtisch |
| 8. Juni | RTF in Oberreute |
| 9. Juni | Pfingstmontag |
| 19. Juni | Fronleichnam (Donnerstag) |
| 28. Juni | RTF in Berglern |
| 29. Juni | RTF in Schrobenhausen |

RADSPORTFREUNDE INTERN

Geführte Permanenttouren

(hs) Zweimal boten wir im März geführte RTF-Touren an. Beide Male hatten wir Glück mit dem Wetter. Auch wenn die Temperaturen noch nicht sommerlich waren, konnten wir uns sowohl am 8., als auch am 29. März über eitel Sonnenschein freuen. Wenig erfreulich war leider die Beteiligung. Während sich zur

Erstausgabe unserer geführten Permanenten immerhin acht Sportfreunde einfanden, war Marion Tomescheit, die dankenswerterweise die Führung der zweiten Tour übernommen hatte, fast allein. Hoffen wir, daß sich im Laufe des Jahres noch ein paar Radtourenfahrer zu gemeinsamen Ausfahrten einfänden. Die Berichte über die beiden geführten Permanenttouren finden sich unter der Rubrik Radtourenfahren.

Stammtisch März

(hs) Wie schon in den Vormonaten war unser Stammtisch im März, den wir in der cantina y bar Joe Peña's abhielten, gut besucht. Nachdem wir uns in den ersten Monaten dieses Jahres mit einheimischer Küche beschäftigten, stand zur Abwechslung Mexikanisches auf dem Speiseplan, allerdings in sehr milder Form. Jedenfalls mußte niemand befürchten, vor lauter Chili das Essen nicht mehr zu schmecken. Nachdem es auch im Hinblick auf Getränke und Service nichts auszusetzen gab, konnten wir erneut einen gelungenen Stammtischabend verbuchen.

Stammtisch April

(hs) Multikulti war auch beim Stammtisch im April angesagt, allerdings nur im Hinblick auf die Herkunft des Wirts, der nach eigenen Angaben 1972 im Alter von sechs Jahren aus der Türkei nach Bayern verschleppt wurde. Sein Gasthaus „Zum bayerischen Türk“ in Langweid ist jedenfalls weit mehr bayerisch als türkisch. Wen das ländliche Ambiente nicht stört, bekommt beste einheimische Kost zu vernünftigen Preisen. Das Ganze läßt sich gut zusammen mit einer Halben Zirndorfer Kellerbier oder einem Seidel Doppelbock aus der Klosterbrauerei Scheyern genießen. Beim gelungenen Abend am 4. April hat zudem auch ein Fränkischer Hochmoorgeist nicht gefehlt.

Stammtisch Mai und Juni

(hs) Kulinarisch etwas Neues wollen wir im Mai ausprobieren, jedoch nicht am ersten Freitag im Monat, sondern eine Woche später, nämlich am 9. Mai. Dann

treffen wir uns im Restaurant Cisa, Maximilianstraße 55. Dort gibt es schwäbisch-bayerische Spezialitäten von der „Augsburger Festtagssuppe“ über den „Stadtmärkt-Salat“ bis hin zum „Schwäbischen Zwiebelrostbraten“ oder zum „Altbayerischen Schnitzel“. Geschäftsführer des Innenstadtllokals ist übrigens der bekannte Augsburger Architekt Volker Schafitel, neuerdings Mitglied des Stadtrats.

Die Speisekarte ist online zu studieren und zwar unter www.cisa-augsburg.de. Sind wir im Mai mitten in Augsburg, so treffen wir uns zum Juni-Stammtisch in Rehling und zwar im „Gasthof zum Wirt“, Hauptstraße 8. Dort hat man sich auf Grillspezialitäten vom Balkan eingerichtet. Das ist aber nicht alles. Pljeskavica und Pola-Pola stehen ebenso auf der Karte wie ein Schnitzel „Wiener Art“ oder ein Cordon bleu. Wer vorher die Speisekarte lesen möchte, wird unter www.gasthof-zum-wirt.com fündig. Zu den deftigen Speisen gibt es Biere von der Schloßbrauerei Scherneck.

Wahlachlese

(hs) Die Kommunalwahlen in Bayern sind vorüber. Das Volk hat erneut die Politiker gewählt, die es verdient. Die Ergebnisse sind bekannt. Was sich im Laufe der neuen Amtszeiten verbessert oder verschlechtert hat, wissen wir spätestens in sechs Jahren beim nächsten Urnengang. Fest steht auch, daß es die drei Kandidaten, die im letzten Radkurier erwähnt wurden, leider nicht in den Augsburger Stadtrat geschafft haben. Zu schlecht waren ihre Plätze, zu schlecht auch das Abschneiden ihrer Parteien. Ein Trost bleibt, nämlich der, daß es für den Augsburger Sport einen neuen Referenten geben wird. Allerdings ist der designierte Nachfolger des bisherigen dritten Bürgermeisters bisher nicht unbedingt durch sportliches Engagement aufgefallen. Hoffen wir also auf Besserung. Vielleicht gibt es auch in der Verkehrspolitik unserer Stadt neue Impulse, wenn Schwarz-Rot-Grün an der Macht ist. Ob die Farbenspiele ein schlechtes Omen sind, wird sich weisen. Schwarz, Rot und Grün sind die Farben Afghanistans.

RADTOURENFAHREN

Toller Saisonstart 2014

(hs) Lange Gesichter ob des schlechten Wetters gab es im vergangenen Jahr bei den RTF-Fahrern. Davon konnte heuer nicht die Rede sein. Temperaturen teilweise über 20° C luden bereits im März zu Radtouren ein. Die Pfälzer Radsportfreunde freuten sich über 1200 Starter bereits am ersten RTF-Wochenende. Die RTF des Monats April, nämlich die Rhein-Erftkreis-Rundfahrt, konnte sogar mit einem neuen Teilnehmerrekord aufwarten. Immerhin 1039 Fahrer waren erschienen. Niemand hätte etwas dagegen, wenn es so weiterginge. Alle Veranstalter, deren Touren 2013 ins Wasser fielen, hätten es verdient.

RTF – Veranstaltungen

RTF im Mai und Juni

(hs) Im Mai und Juni stehen Woche für Woche Radsportveranstaltungen auf dem Programm. Nachfolgend eine Auswahl dieser Touren. Bis zu einer Entfernung von 100 km sind alle RTF-Veranstaltungen genannt, ansonsten die nächstgelegene. Das Symbol ☺ weist die Entfernung von Augsburg zum Startort aus.

1. Mai **Drei-Wälder-Radtouren**
Schwaikheim, Radsporthalle
☺ 7 – 10 / € 7 (- 1 €)
41 / 73 / 125 / 170 km
500/1100/1800/2500 Hm
BSK-Nr. 3096 – GPS ☺ 180 km
Teilnehmer 2012: >600
4. Mai **Donau-Ries-Rundfahrt**
Donauwörth, Stauferpark
☺ 7.30 – 10 / € 9 (- € 3)
84 / 113 / 154 km
720/1060/1575 Hm
BSK-Nr. 3104 ☺ 50 km
Teilnehmer 2013: 293
11. Mai **Saisonaufakt in Bayern**
Neumarkt, Woffenbacher Str. 38
☺ 8 – 10 / € 9 (- 1 €)
63 / 83 / 113 km
240/464/658 Hm
BSK-Nr. 3128 ☺ 160 km
Teilnehmer 2013: 182
→ Helmpflicht!

18. Mai **RTF im Wittelsbacher Land**
Aichach-Ecknach, Injoy Fitness
⊕ 7 – 10 / € 10 – 15 (- 2 / + 3 €)
53 / 90 / 125 / 154 km
500/880/1100/1400 Hm
BSK-Nr. 3146 – GPS ⊕ 40 km
→ Teilnehmerbegrenzung (500)!
→ Teilnehmer 2009: >1000
→ neue Strecken gegenüber 2009!
→ Helmpflicht!

25. Mai **Quer durch die Holledau**
Moosburg, Viehmarktplatz
⊕ 7 – 9 / € 10 (- 2 €)
71 / 115 / 153 km
450/850/1300 Hm
BSK-Nr. 3176 – GPS ⊕ 105 km
Teilnehmer 2012: 628
→ Helmpflicht!

25. Mai **Rund um Altheim**
Altheim, Albhalle
⊕ 6 – 12 / € 5 – 16 (- 2 €)
48 / 80 / 117 / 160 / 205 km
450/900/1600/2300/2900 Hm
BSK-Nr. 3194 + 4029 – GPS ⊕ 90 km

29. Mai **Stauferland-Rundfahrt**
Kuchen/Fils, FTSV-Turnhalle
⊕ 7 – 12 / € 6 – 12 (- 2 €)
41 / 77 / 115 / 155 km
385/960/1530/2180 Hm
BSK-Nr. 3205 – ⊕ 110 km
Teilnehmer 2013: 573

1. Juni **Quer durch den Vorderen Bayerischen Wald**
Roding-Mitterdorf, Sportgelände
⊕ 7 – 9 / € 7 – 10 (- ? €)
75 / 120 / 155 km
800/1300/1900 Hm
BSK-Nr. 3214 – GPS ⊕ 190 km
Teilnehmer 2013: 329
→ Helmpflicht!

8. Juni **Westallgäu-Radrundfahrt**
Oberreute, Hauptstraße 26
⊕ 7 – 11 / € 14 (- 2 €)
52 / 82 / 118 / 153 km
750/1100/1550/2000 Hm
BSK-Nr. 3235 – GPS ⊕ 155 km
Teilnehmer 2013: 325

15. Juni **Härtsfeld-Radmarathon**
Nattheim, RSV-Vereinsheim
⊕ 6.30 – 12.30 / € 6 – 13 (8 € RTF)
57 / 87 / 126 / 187 / 215 km
400/900/1500/2400/2700 Hm
BSK-Nr. 3277+4044 – GPS ⊕ 105 km
Teilnehmer 2013: 714

22. Juni **Birenbacher Bergelestour**
Birenbach, TV-Sportplatz
⊕ 6.30 – 9.30 / € 8
78 / 120 km
800/1400 Hm
BSK-Nr. 3311 – ⊕ 145 km
Teilnehmer 2013: 914 (Regen!)
→ neue Strecken gegenüber 2013!

28. Juni **5-Flüsse-RTF**
Berglern, Am Sportplatz 1
⊕ 7 – 9 / € 10 (- 2 €)
52 / 77 / 110 / 159 km
246/320/1000/1470 Hm
BSK-Nr. 3312 – GPS ⊕ 105 km
Teilnehmer 2013: 347
→ Helmpflicht!

29. Juni **Vom Spargelland durch den Frankenjura**
Schrobenhausen, Dreifachturnhalle
⊕ 7 – 9 / € 11 – 13 (- 2 €)
96 / 156 km
610/1500 Hm
BSK-Nr. 3320 – GPS ⊕ 50 km
Teilnehmer 2013: 320
→ Helmpflicht!

29. Juni **Mit Retro-Bikes im geschlossenen Verband**
Vöhringen, Sportparkstraße 10
⊕ 8.30 / € 10 (- 2 €)
120 km
800 Hm
BSK-Nr. 3321 – ⊕ 95 km
→ Neue Veranstaltung!
→ Helmpflicht!

Ein Minuszeichen bei den Startgebühren bedeutet, daß es Vergünstigungen für RTF-Fahrer gibt. Das Pluszeichen weist darauf hin, daß eine Nachmeldegebühr in der angegebenen Höhe verlangt wird.

Drei Wälder mit dem Rennrad

(hs) Als ich vor einigen Jahren beschloß, in Schwaikheim an den Start zu gehen, war ich hinterher froh, daß ich zu spät aufgestanden bin und aus diesem Grund nur die 125-km-Runde in Angriff genommen habe. Die Tour war nämlich – zumal zu Beginn der Radsaison – alles andere als einfach. Dabei fing alles so toll an. Wer in württembergischen Gefilden am 1. Mai mit dem Rad fährt, weiß, daß allenthalben mit viel Autoverkehr zu rechnen ist. Denn der gemeine (hier ist der

doppelte Wortsinn angebracht) Schwabe nimmt den Maifeiertag zum Anlaß, Kind und Kegel in sein Auto zu packen und durch die Lande zu fahren. Die Streckenwahl durch den RSV Schwaikheim war jedoch so geschickt, daß Begegnungen mit feuchtföhlichen Pkw-Lenkern sehr selten waren. Häufiger traf man hingegen rotnasige Weinbauern an, die auf Traktoren sitzend ihre Wingerter besuchten. Normalerweise liebe ich kleine geteerete Feldwege, die abseits des Verkehrs durch die Lande führen. Wenn sie aber einen rauhen Belag haben und oft in rechtwinkligen Kurven dem Radler das Vorwärtskommen erschweren, ist es mit der Freude schnell vorbei. Dies gilt vor allem dann, wenn diese Wege mit deutlich spürbaren Steigungsprozenten den Weinberg hoch führen. Kommt einem bei solch knackigen Anstiegen noch ein landwirtschaftliches Gefährt entgegen, ist es mit dem runden Tritt schnell vorbei. Dabei mangelte es damals nicht an Vorzeichen, daß die Tour mühsam werden könnte. Denn nach der Streckenteilung war es urplötzlich aus mit dem Windschatten. Meine zahlreichen Begleiter zogen es vor, nur runde 70 km zu radeln. Sie wußten wahrscheinlich, was sie sonst erwartet hätte. Ich wußte es nicht. Am Ende war ich nach meiner Tour reichlich platt. 1780 Höhenmeter forderten ihren Preis. An der Verpflegung unterwegs lag es mit Sicherheit nicht. Die war in jeder Hinsicht top. Das gilt auch im Hinblick auf die Streckenwahl. Was der Teilnehmer Anfang Mai in den Beinen hat – oder auch nicht – hat der Veranstalter nicht zu vertreten. Als Fazit läßt sich sagen, daß man die Tour zumindest einmal gefahren haben sollte. Wer sich für die Radtourenfahrt interessiert, erfährt mehr unter www.rsv-schwaikheim.de.

Donau-Ries-Rundfahrt

(hs) Die diesjährige Donau-Ries-Rundfahrt wird sich von der Strecke her nicht wesentlich von der des Vorjahrs unterscheiden. Wiederum führt die Tour über Leitheim, Marxheim, Bertoldsheim und Renertshofen zum ersten Kontrollpunkt nach Wellheim. Über Tagmersheim, Daiting

und Kölbürg führt die Runde zur zweiten Kontrollstelle nach Monheim. Wer sich mit 84 km begnügt, fährt über Buchdorf und Kaisheim nach Donauwörth zurück. Die 113-km-Tour führt über Fünfstetten und Heroldingen zunächst zum weiteren Kontrollpunkt in Großsorheim. Von dort wird über Mauren, Oppertshofen und Tapfheim das Ziel erreicht. Die ganz lange Runde mit 154 km bietet einen Abstecher nach Mönchsdeggingen, Christgarten, Bollstadt und Untermagerbein an. Wir wollen am 4. Mai um 8.30 Uhr gemeinsam die Tour in Angriff nehmen. Wer nur eine kurze Runde drehen will, kann von Monheim aus die Heimfahrt antreten. Alle anderen sind eingeladen, den schönen Anstieg nach Mauren oder auch die folgende Abfahrt ins Kesseltal zu genießen. Weitere Infos auf der Homepage des Veranstalters unter www.vc88.de.



Ist die recht kräftige Steigung erst erklommen, ist eine Pause durchaus angebracht. Die Aufnahme entstand bei der Donau-Ries-Rundfahrt 2011.

Saisonauftritt in Bayern

(hs) Irgendwann in grauer Vorzeit erfreute der ASV Neumarkt alljährlich im Monat April die bayerischen Radtourenfahrer mit der ersten Tour der neuen Saison. Davon kann längst nicht mehr die Rede sein. Vielmehr sollte man vom Saisonauftritt in der Oberpfalz sprechen. Gleichwohl stellt die Veranstaltung, die am 11. Mai zum 29. Mal stattfindet, einen Klassiker unter den bayerischen RTF-Veranstaltungen dar. Neben einer Familienrunde (30 km) werden Strecken zum Schnuppern (63 km), für Fortgeschrittene (83 km) und für Ausdauerspezialisten (113 km) angeboten. Gestartet wer-

den kann ab 8 Uhr an der Hauptschule West in der Woffenbacher Straße. Kontrollschluß ist um 16 Uhr. Für alle RTF-Fahrer gilt ein einheitliches Startgeld von acht Euro. Wer sich für die 113er Runde entscheidet, bekommt für sein Geld sogar den Main-Donau-Kanal zu sehen, der seinerzeit 4,7 Millionen DM gekostet hat. Das ist zwar deutlich weniger als das, was uns der Berliner Flughafen letztlich kosten wird, aber trotzdem kein Pappentstiel. Wer also die gut 150 Kilometer nach Neumarkt nicht scheut, kann radelnderweise feststellen, was mit seinen Steuer-geldern geschehen ist. Weiteres (zur RTF) unter www.asv-neumarkt.de.

Radeln im Wittelsbacher Land

(hs) Ging es 2009 bei der ersten und bis-her einzigen vom RSC Aichach ausge-richteten Radtourenfahrt in Richtung Alpen, so steht heuer eine Runde durchs Wittelsbacher Land auf dem Programm. Daß dies durchaus anstrengend sein kann, zeigt ein Blick auf den Tourenplan. Bei den mit 125 und 154 km längsten Strecken sind 1100 bzw. sogar 1400 Höhenmeter zu bewältigen. In beiden Fällen kann man sich auf ein paar knackige Anstiege freuen, beispielsweise auf die von Burgadelzhausen nach Malzhausen und von Wiesenbach nach Echsheim. Wer sich für die längste Runde entscheidet, hat zusätzlich die zehn Prozent bei Stuben, die jeweils neun Prozent zwischen Kühbach und Rapperzell und zwischen Aufhausen und Bergen zu meistern. Auch wir wollen dabei sein und treffen uns zur gemeinsamen Abfahrt um 8 Uhr bei Start und Ziel in Ecknach. Weitere Informationen bietet die RSC-Homepage unter www.rsc-aichach.de.

Von Moosburg in die Holledau

(hs) Eigentlich sollte die 25. RTF bereits 2013 stattfinden, aber sie ist leider ins (Hoch-)Wasser gefallen. Heuer soll es mit dem Jubiläum klappen. Am 25. Mai wird es nach zwei Jahren wieder „Quer durch die Holledau“ gehen. Der Veranstalter wirbt für die Tour auf seiner Homepage wie folgt:

Bereits seit einem viertel Jahrhundert ver-anstaltet der RSV Moosburg seine „Holledau-Rundfahrt“. Aus kleinen Anfängen kontinuierlich gewachsen, werden im Ju-biläumsjahr ca. 600 Radfahrer erwartet. Zur 25. Radtourenfahrt „Quer durch die Holledau“ haben sich die Organisatoren zwei Besonderheiten einfallen lassen: je-der Teilnehmer erhält einen Getränkegut-schein sowie die Gelegenheit zur kosten-losen Wadl-Massage. Gestartet wird in Moosburg an der Schöfflerhalle am Vieh-marktplatz zwischen 7.00 und 9.00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt direkt am Start. Die Teilnehmer haben die Wahl zwischen drei abwechslungsreichen Touren. Jede der drei Strecken über 71, 114 und 152 Kilometer führt über verkehrsarme Nebenstraßen und ist bestens ausgeschild-ert. Da die Strecken über die vielen Hü-gel der Hallertau führen, werden auch zahlreiche Höhenmeter gesammelt: die 71km-Tour misst 407 Höhenmeter. Diese steigern sich auf 744 Höhenmeter (114 Km) und sogar auf stolze 1140 Höhen-meter auf der langen 152km – Tour. Damit die Radfahrer auch kräftig in die Pedale treten können, werden Sie unter-wegs an ein bis drei Verpflegungsstatio-nen (je nach Länge der Tour) mit Ge-tränken und verschiedenen Imbiss-Varia-tionen versorgt. Im Ziel warten dann Grillspezialitäten und ein großes Ku-chenbuffet auf die Teilnehmer. Der Rad-sportverein Moosburg trifft wieder alle Vorbereitungen, um die besten Voraus-setzungen für ein gutes Gelingen zu schaffen und hofft auf schönes Wetter, damit wieder mehrere hundert Radsport-begeisterte aus ganz Bayern den Weg nach Moosburg finden.

Wer mitradeln möchte, soll sich bis um 8.30 Uhr zur Abfahrt einfinden. Die rund einstündige Anfahrt sollte kein Problem sein. Die einsamen Straßen der Holledau sind Anreiz genug, zumindest eine 111-km-Runde dort zu drehen. Weitere Infos unter www.rsv-moosburg.de.



Das satte Grün des noch jungen Hopfens beherrscht im Frühjahr die Gegend rund um Nandlstadt

Pfingsten im Westen des Allgäus

(hs) Am Pfingstsonntag, den 8. Juni, kommt es in Oberreute zur 6. Auflage der Westallgäu-Radrundfahrt. Vier Strecken stehen neben einer 20 km langen Familienrunde zur Wahl. Gegenüber den Vorjahren wird es ein paar Veränderungen geben. Der Start befindet sich nicht mehr am Sportplatz in Unterreute, sondern in der Ortsmitte bei der Schule. Und auch der Streckenverlauf wurde geändert. Bei allen Touren wird es keinen Grenzübergang nach Österreich mehr geben. Südlichster Punkt wird Scheffau sein. Im Südosten geht es bis an die Lindauer Stadtgrenze, im Nordosten bis nach Isny. Außer bei den Ortsdurchfahrten Lindenberg und Weiler-Simmerberg wird es nur wenig Verkehr geben. Den Radler erwarten viel Landschaft und grandiose Blicke auf die Alpenkette. Damit es eine Genußtour wird, sollte die Streckenwahl gut geplant werden. Denn es sind wieder einige Höhenmeter angesagt. Bei der 153-km-Runde werden es fast 2000 sein. Alle Teilnehmer dürfen jedoch sicher sein, daß der Veranstalter, der Sportverein Oberreute, dafür sorgen wird, daß die aufgewendeten Energien durch entsprechende Kalorien ersetzt werden. Da sind zwölf Euro Startgeld in jeder Hinsicht angemessen. Wer sich näher informieren möchte, dem sei die RTF-Seite des Veranstalters empfohlen. Dort findet man auch zahlreiche Fotos aus den Vorjahren, die einen Eindruck von der tollen Landschaft vermitteln und Lust auf die Tour machen. Zu hoffen ist, daß der Teilnehmerrekord des vergangenen Jahres mit 325 Startern heuer übertroffen wird. Die Homepage findet sich unter <http://rtf.sportverein-oberreute.de/index.html>.

25 Jahre Rund um Altheim

(hs) Jubiläum feiern die Radsportfreunde vom RSC Altheim/Alb am 25. Mai. Dann nämlich findet zum 25. Mal die RTF „Rund um Altheim“ statt. Neben einer familienfreundlichen 28-km-Tour werden fünf verschiedene Strecken zwischen Westerheim und Hürben sowie Treffelhausen im Norden und Blaustein im Süden angeboten. Mit viel motorisiertem Verkehr

ist nicht zu rechnen, dafür aber mit allerlei Anstiegen, die sich auf der Marathonstrecke zu rund 2900 Höhenmetern addieren. Alles Weitere findet sich im Internet unter www.rsc-altheim-alb.de.

Am Vatertag nach Kuchen

(hs) Zur 4. Staufferlandrundfahrt lädt der FTSV Kuchen am Himmelfahrtstag, der heuer auf den 29. Mai fällt, alle Radsportler zu einer Tour in die Schwäbische Alb ein. Vier Strecken (41, 77, 115 und 155 km) stehen zur Wahl, wobei zwischen 385 und 2180 Höhenmeter zu bewältigen sind. „Eine schöne, aber auch anspruchsvolle Strecke mit landschaftlichen Schönheiten, für die sich die Anstrengung lohnt“, meint der Veranstalter in seiner Einladung. Immerhin geht es nicht nur auf die Schwäbische Alb, sondern auch über das obere Filstal, durch das Voralbgebiet und über die drei Kaiserberge (Hohenstaufen, Rechberg und Stuißen), zumindest für diejenigen, die sich für die 155-km-Tour entschieden haben. Weitere Infos finden sich auf der Homepage des FTSV unter www.ftsv.de.

Rund um Roding

(hs) Die Spielvereinigung Mitterdorf betreibt neben Fußball noch Skifahren, Radsport und Damenturnen. Mitterdorf ist ein Stadtteil von Roding. Roding liegt auf der linken Seite des Flusses Regen. Mitterdorf direkt gegenüber auf der anderen Flußseite. Am 1. Juni veranstalten die Mitterdorfer eine Radtourenfahrt, die „Quer durch den Vorderen Bayerischen Wald“ führt. Das „Quer“ ist mit 75, 120 und 155 km definiert. Wer sich für die längste Tour entscheidet, fährt durch hierzulande völlig unbekannte Orte rund um Roding. Damit es keine Spazierfahrt wird, liegen einige landschaftliche Erhebungen in Reichweite, so daß sich die Höhenmeter auf deren 1900 summieren. Zehn Euro Startgeld sind angesichts der gesunden Luft des Bayerischen Waldes angemessen. Wer nur 75 Kilometer schnuppern möchte, ist mit sieben Euro dabei. Weitere Infos unter www.spvgg-mitterdorf.de/termine/view/451/75.html.

25 Jahre Härtsfeld-Radrundfahrt

(hs) Nicht nur der RSC Altheim hat in diesem Jahr Grund zum Feiern. Auch die Mitglieder des Radsportvereins Nattheim können auf 25 Jahre Härtsfeld-Radrundfahrt zurückblicken. Bei der Jubiläumstour am 15. Juni stehen neben einer 54 km langen MTB-Strecke fünf Touren zur Auswahl und zwar vom Marathon mit 215 km und 2700 Höhenmetern bis zur 57-km-Runde mit 400 Höhenmetern. Ab 6.30 bis immerhin 12.30 Uhr kann gestartet werden. Erfreulich ist weiter, daß Wertungskartenfahrer unabhängig von der gewählten Tour nur acht Euro zu entrichten haben. Weitere Infos unter www.rsv-nattheim.de.

Birenbacher Bergeles Tour

(hs) Am 22. Juni startet die 23. Auflage der Birenbacher Bergeles Tour mit neuer Streckenführung. Der TV Birenbach als Veranstalter bezeichnet die Runde als letzten Leistungstest vor der Alb-Extrem. Im Gegensatz zur Ottenbacher Kult-Tour stehen jedoch maximal 120 km bei 1400 Höhenmetern auf dem Programm. Daneben gibt es noch eine abgespeckte Version mit 78 km und 800 Höhenmetern. Alle Teilnehmer einer Strecke nehmen übrigens an einer Tombola teil, bei der Sachpreise zu gewinnen sind. Acht Euro beträgt das Startgeld. Näheres unter www.radsport-birenbach.de.

5-Flüsse-RTF

(hs) Zum fünften Mal veranstaltet die Radsportabteilung des SV Eintracht Berglern am Samstag, den 28. Juni, ihre Radtourenfahrt. Wie in den vergangenen Jahren auch stehen vier Strecken mit 52, 77, 110 und 159 km zur Wahl. Wer sich für die längste dieser Touren entscheidet, begegnet allen fünf Flüssen (Isar, Amper, Strogen, Sempt und Vils), die der RTF ihren Namen gegeben haben. Marion und ich haben in den letzten vier Jahren die 77er Runde, die um den Münchner Flughafen führt, absolviert, jedes Mal bei strahlendem Sonnenschein. Nach dem Gesetz der Serie ist somit am letzten Samstag im Monat Juni zwischen Moos-

burg und Erding bestes Radelwetter zu erwarten. Acht Euro Startgeld für BDR-Mitglieder sind nicht zuviel, denn die Teilnehmer erwartet neben dem traditionell guten Wetter auch beste Verpflegung unterwegs. Weitere Details auf der Internetseite www.rsa-berglern.de.

RTF in Schrobenhausen

(hs) „Vom Spargelland durch den Frankenjura“ nennt sich die Radtourenfahrt, die der RSV Schrobenhausen seit vielen Jahren durchführt. Um den Frankenjura zu durchradeln, bedarf es allerdings einer Wegstrecke von 156 km. Der nördlichste Punkt der Runde liegt bei Wellheim. Das Altmühltal wird somit nicht erreicht. Wer sich für die mit 96 km kürzere der beiden angebotenen Touren entscheidet, kann bei Rennertshofen allenfalls den Rand des Jura berühren. Dafür sind auch nur 610 Höhenmeter zu bewältigen, während der Frankenjura zusätzlich 900 Höhenmeter einfordert. Gefordert wird neben guter Kondition auch ein Startgeld, welches bei der 156er Runde 13, ansonsten elf Euro beträgt. Wer sich online anmeldet, spart drei Euro. Weitere Details unter www.rsv-schrobenhausen.de.

Rottal-Classic

(hs) Wer lieber im Westen Schwabens radelt, dem sei die erstmals ausgetragene RTF „Mit Retro-Bikes im geschlossenen Verband“ empfohlen. Die Tour startet am 29. Juni um 8.30 Uhr am Sportpark in Vöhringen/Iller. Acht Euro beträgt das Startgeld für Wertungskarteneinhaber. Wer mit einem Retro-Rad (Rahmenschalung oder Lenkerendschalter) die Tour absolviert, erhält vom Veranstalter, dem SC Vöhringen 1983, ein Präsent. Die erstmals ausgetragene Rottal-Classic-RTF führt auch ins benachbarte Württemberg. Der südlichste Punkt liegt in Tannheim, westlich von Memmingen. Da im geschlossenen Verband gefahren wird, sollte das Fahren in der Gruppe beherrscht werden. Darüber hinaus wird eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 27 km/h vorausgesetzt. Weitere Infos unter www.scvoehringen-radsport.de.

Abgesagt

(hs) Aus organisatorischen Gründen abgesagt wurde die 23. Rosenheim-Rundfahrt (BSK-Nr. 3369) des RSV Rosenheim am 13. Juli. Die Absage betrifft auch den Marathon (BSK-Nr. 4075). Ebenfalls abgesagt hat die RSG Lauf ihre für den 1. Juni geplante „Nürnberger Land RTF“. Im kommenden Jahr soll die Tour allerdings wieder stattfinden und zwar am 7. Juni 2015. Auch wenn Lauf in Mittelfranken gelegen ist, zählt die Veranstaltung nicht zum Mittelfrankencup.

RTF – Rückblick

Zu der Sisi ihrem Schloß

(hs) Zugegeben, die Überschrift ist nicht gerade bestes Deutsch. Dennoch drückt sie exakt aus, wohin wir anlässlich unserer ersten geführten Permanenten in diesem Jahr gefahren sind. Die diesjährige Saisonöffnung ist allerdings keine besondere Neuerung, sind wir doch bereits 2012 und im Vorjahr „Zum Sisi-Schloß“ geradelt. Neu an unserer Tour war jedoch, daß sie von der Frühjahrssonne begleitet wurde. Dieser Umstand und die milden Temperaturen, die am 8. März herrschten, hätten eine stärkere Teilnahme verdient gehabt. Vielleicht war es gut so, daß nicht mehr gekommen sind, denn die Leistungsunterschiede innerhalb der Radlertruppe waren durchaus deutlich. Jedenfalls wäre die Mitnahme eines Fernglases nicht verkehrt gewesen. Daß die Tour auch ihre Tücken hat, erwies sich kurz vor Unterwittelsbach, wo sich auch das Schloß, das unserer Tour ihren Namen gegeben hat, befindet. Auf halber Höhe der Abfahrt von Ober- nach Unterwittelsbach befindet sich nämlich der Abzweig Richtung Sisi-Schloß. Da es für Ruth, wenn sie einen Berg oder eine Abfahrt sieht, kein Halten mehr gibt, war klar, daß ein paar zusätzliche Kilometer über Aichach anstehen. Beim dortigen REWE-Markt gelang es schließlich, Ruth samt ihren Windschattenfahrern wieder einzufangen. Die Hoppeltour über einen teilweise recht schlechten Radweg hatten sie sich selbst zuzuschreiben. Vor dem Schloß

schlossen sich die Reihen jedoch wieder. In gemütlichem Tempo ging es auf dem zweiten Abschnitt der Runde zunächst über die Paar, dann über Walchshofen, Radersdorf, Inchenhofen und Hollenbach an der kleinen Kirche St. Jodok vorbei nach Mühlhausen zurück. Damit waren die ersten RTF-Punkte eingefahren. Pech für die, die zu Hause geblieben sind.



Ruth auf der Abfahrt beim Kirchlein Sankt Jodok

Zweite geführte permanente RTF

Am 29. März startete unsere zweite geführte permanente RTF wieder in Mühlhausen. Der Wettergott meinte es sehr gut mit uns. Bei sonnigem Wetter machten sich drei Radl-Freunde auf den Weg „Rund um Aichach“. Während die ersten Kilometer eher flach verliefen, zeigte das hügelige Aichacher Hinterland, insbesondere in den letzten beiden Streckenabschnitten, seine Reize. Wir konnten sowohl auf den Geraden Tempo machen als auch kleinere Bergwertungen ausfahren. Manfred zeigte bei den „Bergwertungen“ gerne seine schnellen Beine. Leider konnte er aus terminlichen Gründen die Tour nicht vollständig bis zum Ende mitfahren, so dass Gerd und ich allein weiter fuhren.



Nach der Verabschiedung von Manfred nahmen wir unsere Fahrt wieder mit gleichmäßigem Tritt auf. Wir genossen die Landschaft und die Natur, die uns ihre ersten Blüten zeigte. Erstaunlich waren die Höhenmeterangaben, die unsere Tachos am Ende der Tour anzeigten. Während der Tacho von Gerd über 800 Höhenmeter angab, wies mein Tacho lediglich 650 Höhenmeter aus. In der offiziellen Tourenbeschreibung sind sogar nur 580 Höhenmeter angegeben. Gerd und ich waren uns einig, dass wir gefühlt über 800 Höhenmeter gefahren sein mussten. Wie dem auch sei, das Aichacher Hinterland ist ein wunderbares Gebiet, in dem sich jeder Radler entsprechend seiner Kondition austoben kann.
Eure Marion

RADRENNSPORT

Bayern Rundfahrt

(hs) Wieder einmal kommt die Bayern Rundfahrt in unsere Gegend. Traf man sich zuletzt in Friedberg, so macht der Troß heuer in Neusäß Station. Dort endet nämlich am 30. Mai die 3. Etappe der größten deutschen Radrundfahrt. Insgesamt sind zwischen dem 27. Mai und 1. Juni fünf Etappen und 784 Kilometer von den voraussichtlich 19 Mannschaften zu bewältigen. Ein Höhepunkt der Tour 2014 wird die Bergankunft auf der Winkelmoos-Alm sein. Start ist heuer in Vilsnhofen an der Donau. Die letzte Etappe führt von Wassertrüdingen nach Nürnberg. Wer die Ankunft in Neusäß nicht verpassen will, sollte am 30. Mai gegen 15.45 Uhr im Zentrum der Stadt sein. Zu diesem Zeitpunkt ist die erste Zieldurchfahrt vorgesehen. Nach einer Bergwertung und der 2. Zieldurchfahrt mit einem Sprint ist der Schlußspurt des Feldes gegen 16.11 Uhr geplant. Nicht ausgeschlossen ist auch, daß sich das Feld in diesem Jahr aufteilt, nachdem zwischen dem Start in Grassau und dem Ziel in Neusäß drei Bergwertungen der 2. Kategorie anstehen. Weitere Einzelheiten erfährt man unter

www.bayern-rundfahrt.com.



Er gibt seit vielen Jahren die Richtung bei der Bayern Rundfahrt vor: Ewald Strohmeier

VERBANDSNACHRICHTEN

BRV-Verbandstag 2014

(hs) Wiederum gut besucht war der Verbandstag 2014 des Bayerischen Radsportverbands, der, wie schon in den Jahren zuvor, in Paulushofen stattfand. Während alle Vizepräsidenten, Obleute und fast alle Fachwarte ihre Jahresberichte vorab auf der Verbandshomepage veröffentlicht hatten, sah es BRV-Präsidentin Barbara Wilfurth zum wiederholten Mal nicht für notwendig an, ihren Rechenschaftsbericht nachlesbar auszugeben. Lediglich die Delegierten der acht Bezirke erfuhren somit, was die Präsidentin zum Sportjahr 2013 zu sagen hatte. Die Mitgliedsvereine, sprich: die Beitragszahler, blieben erneut außen vor. Zur Mitgliederentwicklung erfuh man nur, daß sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre leider nicht fortgesetzt hat. 22777 (Vorjahr: 23028) Radsportler zählte der BRV am Jahresende. Wenn sein Bericht auch nicht im Internet veröffentlicht wurde, so gab es den Jahresbericht des Schatzmeisters wenigstens als Tischvorlage. Daraus war zu entnehmen, daß der Verband 2013 Einnahmen in Höhe von 853 507,98 Euro zu verzeichnen hatte. Dem standen Ausgaben von 858 041,26 Euro gegenüber. Immerhin betrug das gesamte Umlaufvermögen Ende 2013 121 782,70 Euro. Für 2014 sieht der Haushaltsplan Einnahmen in Höhe von 852 700 Euro und Ausgaben von 885 700 Euro vor. In den Einnahmen sind voraussichtliche Staatsmittel von 470 000 Euro enthalten. An Mitgliedsbeiträgen werden 253 200 Euro erwartet. Bedauerlich ist, daß bis Redaktionsschluß weder ein Protokoll noch ein Bericht vom Verbandstag vorlag.

Am Ende des Verbandstags gab es noch verschiedene Wahlen. Aus schwäbischer Sicht ist erwähnenswert, daß Bezirksvorsitzender Werner Harfold-Lufcy das Amt des Bahnfachwarts übernommen hat.

Bericht des VP Breitensport

(hs) Charly Höß, der Vizepräsident für Breitensport im BRV, beschäftigt sich in seinem Bericht zum Verbandstag vorwiegend mit den derzeitigen Problemen des Radtourenfahrens. Daneben geht es unter anderem noch um die künftigen Veranstaltungen im Rahmen des Radsportbreitensports. Nachfolgend wird der Bericht auszugsweise wiedergegeben.

Auch im abgelaufenen Sportjahr durften wir feststellen, dass sich der Breitensport weiterhin im Aufwind befindet und ein hohes Ansehen in der Bevölkerung genießt. Wie aus den Berichten der Fachwarte zu entnehmen ist, nahmen an den Breitensportveranstaltungen der Bayer. Vereine im BRV mehr als 30.000 Radfahrer teil.

Dabei dürfen wir auch eine klare Tendenz erkennen. Veranstaltungen, bei denen die Sportler im Mittelpunkt standen, verzeichneten eine steigende Teilnehmerzahl. Beispiel: Arber-Radmarathon mit rund 6500 Radsportlern, der Mittelfranken-Cup, wo einige Vereine die Auslobung eines Cups vereinbart hatten.

Veranstaltungen, bei denen sich die Sportler nicht im Mittelpunkt standen, mussten einen Rückgang der Teilnehmer verzeichnen. Diese Veranstalter sollten über ihre Ziele nachdenken. Unser Gedanke und unser Ziel muss sein: Wir sollten die Begeisterung für das Radfahren in der Bevölkerung für uns nutzen und durch ein zielgenaues Event für diese Personengruppen noch anziehender machen.

Eine Lösung müssen wir im Bereich „Wertungskarten RTF“ suchen und finden. Bayernweit hatten wir letztes Jahr nur 500 Wertungskarten. Damit rangieren wir bundesweit ganz hinten. Wir würden uns über umsetzbare Lösungsvorschläge freuen. Bitte machen sie uns Vorschläge.

Das Bundesradsportabzeichen ist ein

weiteres Sorgenkind. Die Anzahl der Teilnehmer stagnieren. Ich habe mich in den letzten beiden Jahren bei den Vereinen umgehört und feststellen müssen, dass viele sich dieser Thematik überhaupt nicht befassen. Mein Lösungsvorschlag ist, dass in den jeweiligen Bezirken in Bayern dieses Thema bei jeder Veranstaltungen vorgetragen wird und die Vorteile dargestellt werden, wie z.B. die Teilnahme lokaler Persönlichkeiten und damit würden die Medien darüber berichten. Oder in Fremdenverkehrsregionen werden die Urlauber in Verbindung mit dem Fremdenverkehrsverband mit diesem Radsportabzeichen aktiviert. Das Volksradfahren und –wandern hat sich in Bayern auf einen Bezirk zurück gezogen. Für diese Art von Radfahren – ich selbst habe Mitte der 90er Jahre in einer Veranstaltung rund 6000 Radfahrer begrüßen dürfen – sehe ich auch heute für ganz Bayern eine Zukunft und eine Entwicklungsmöglichkeit voraus. Allerdings müssen die Konzepte an die Neuzeit angepasst werden. Z.B. geführte Gruppen anbieten. Dies ist mit Sicherheit auch das Geheimnis für die aufstrebende Zukunft der Permanenten. Harald Siedler aus Augsburg bietet mehr als 10 Permanente an und lässt an dem einen oder anderen Wochenende die Teilnehmer sogar von einem Führer begleiten. Die Teilnehmerzahlen sind dadurch rasant angestiegen.

Immer wieder geraten Radfahrer im Verkehr in Gefahr. Die Tendenz „Radfahrer gehören weg von der Straße“ geht in die falsche Richtung. Innerorts gehören Radfahrer auf die Straße und sollen weiterhin über die gleichen Rechte und Pflichten verfügen, wie alle andere Verkehrsteilnehmer auch. Die Akzeptanz der anderen Verkehrsteilnehmer zum Radfahrer und umgekehrt würde sich damit verbessern und die Unfallzahlen sinken.

Radwege sind kein Allheilmittel. Schon gar nicht innerorts. Es scheitert schon daran, dass die gesetzlichen Voraussetzungen meist nicht erfüllt sind, Radwege zu planen und zu bauen. Beim Bau werden dann oft (bis zu 80%) die Bauvorschriften nicht eingehalten. Dies macht das Radfahren gefährlich und die

Unfallzahlen steigen rasant an. Radwege zwischen den Orten sind nur zu rund 40 % gut. Und der Rest suggeriert eine Sicherheit, die es nicht gibt. Was für Radfahrer getan werden kann, zeigt Berlin. Auf dem Meine Bitte an euch, sobald ihr hört, dass ein Radweg von A nach B geplant werden soll, dann bringt euch ein oder verständigt mich. Geld kann man nur einmal ausgeben, dann aber richtig. Erlaubnisbescheide für Radsportveranstaltungen: Bereits 1995 haben wir mit dem Württembergischen und dem Bayer. Innenministerium einen Leitfaden und Musterbescheide vereinbart. Bis vor fünf Jahren wurden diese auch umgesetzt. Doch dann haben sich immer mehr Veranstalter nicht an die Umsetzung der Vereinbarung und der Sportordnung gehalten.

In den Verwaltungsbehörden hat es einen Generationenwechsel gegeben und bei der Polizei wurden während der Umorganisation die Funktionen neu besetzt. Dies führte dazu, dass dort die Vereinbarungen nicht mehr bekannt waren und das Ganze aus dem Ruder lief. In den letzten drei Jahren wurden den Veranstaltern enorme Auflagen gemacht, die teilweise nicht umgesetzt werden konnten oder gar rechtswidrig waren. Diese Veranstalter beschwerten sich bei uns und füllen derzeit zwei LEITZ-Aktenordner. Gespräche mit den Verwaltungsbehörden, der Polizei und den Regierungen brachte nicht das gewünschte Ergebnis. Deshalb nahmen wir wieder Gespräche mit dem IM auf. Fast zwei Jahre haben diese Gespräche in Anspruch genommen. Mehr als 90 Einwände von Erlaubnisbehörden und Polizei wurden dabei abgearbeitet. Wir haben keine Gesetze, keine Verwaltungsverordnung und keine Sportordnung neu erfunden. Fast alle Einwände konnten in die vorhandene Gesetzgebung und Verwaltungsvorschriften mit eingearbeitet werden.

Doch einige wenige zielten in Richtung Sportordnung für deren Umsetzung die Veranstalter zuständig sind. Dem stimmen wir zu.

Durch die enorme Unterstützung des Innenministeriums und in den letzten Mo-

naten auch der Verwaltungsbehörden und der Polizei ist ein Ergebnis entstanden, das die Vorbereitung und Durchführung von Radsportveranstaltungen erheblich erleichtert. ...

Die Veranstalter (ab Vereinsrennen, Trainingsrennen oder ab Volkradfahren) brauchen einen Erlaubnisbescheid. Dies gilt auch für MTB und CTF. Um diesen Erlaubnisbescheid zu bekommen muss jeder Veranstalter ein Seminar vom BRV besuchen. Danach erhält er von der Geschäftsstelle eine sportrechtliche Erlaubnis und die Versicherungsbescheinigung zugesandt. Diejenigen, die dieses Seminar nicht nachweisen können, bekommen nichts. Sie dürfen nicht einmal für andere eine Veranstaltung planen oder betreuen. Letztere stehen mit dem persönlichen Vermögen in der Haftung. ...

Dieser Leitfaden und die Musterbescheide sollen auch für den ADFC, dem Triathlon und für alle Veranstalter für Radsportveranstaltungen angewendet werden. Die westlichen Landesverbände im BDR haben mit den gleichen Problemen zu kämpfen und wollen auch unsere Ergebnisse umsetzen.

Die Radsportveranstalter im BRV sollen sich mit diesen Veranstaltungen in der Radlerszene wieder zum Vorbild entwickeln. Bei diesen Veranstaltungen soll das richtige Verhalten im Straßenverkehr vorgelebt werden und die Wirkung der Verkehrszeichen aufgefrischt werden.

Fazit: Die Radler im BRV haben eine Vorbildfunktion zu den Radlern, die nicht im BRV organisiert sind.

Allen wünsche ich eine sehr schöne Saison und weiterhin viel Spaß beim Radfahren.

Charly Höß

RTF-Jahresbericht 2013

(hs) Bedingt durch den in diesem Jahr erst Ende März abgehaltenen Verbandstag des BRV verzögerte sich die Veröffentlichung des Jahresberichts 2013 von RTF-Fachwart Rudi Walter. Der Bericht wird nachfolgend mit einigen Kürzungen und ohne die darin enthaltenen Tabellen und Aufstellungen abgedruckt. Auch der Beitrag zum Deutschen Radsportabzeichen (DRA)

wurde nicht abgedruckt. Insoweit wird auf die Homepage des BRV verwiesen.

Auch für die vergangene Saison 2013 gelten die allgemeinen Feststellungen meiner ausführlichen Berichte der zurückliegenden Jahre (auf unserer Internetseite nachzulesen) immer noch unverändert. ...

Daraus ergibt sich im langfristigen Mittel bei Permanenten RTF eine leichte Steigerung, bei A-Wertungsfahrten, Marathonstrecken, Country-Tourenfahrten (CTF) und Etappenfahrten eine nahezu lineare Entwicklung der Zahlen.

Auch die Teilnehmerzahlen sind - abgesehen von wetterbedingten Schwankungen - immer noch relativ hoch. So haben nach Auswertung der Veranstaltungsberichte 2013 rund 33.500 Teilnehmer an unseren bayerischen RTF-Veranstaltungen teilgenommen.

Es ist also immer noch so, dass sich die Masse unserer Veranstaltungsteilnehmer aus zum großen Teil vereinsungebundenen Hobby- und Trimmfahrern zusammensetzt. Es gelingt unseren Vereinen noch immer nicht, aus dieser Vielzahl radbegeisterter Freizeitsportler, die Sonntag für Sonntag zu unseren Veranstaltungen kommen, Mitglieder für ihre Vereine und Interessenten für die RTF-Wertungskarte zu gewinnen.

Vierzehn Veranstaltungen kamen 2013 über die "Schallmauer" von 1.000 Teilnehmern, darunter als Spitzenreiter der Arber-Radmarathon in Regensburg (Oberpfalz) mit 6.000 Teilnehmern, weitere teilnehmerstarke Veranstaltungen waren "Rund um Lupburg" des SV Lupburg (Oberpfalz), seit Jahren in der Serie SuperCup und RMCD, die "Wendelstein-Rundfahrt" des Skiclub Au (Oberbayern), die "Panoramatour Oberpfälzer Wald" des RSV Conc. Windischeschenbach (Oberpfalz), die "Regensburger Welt-Kult-Tour" des Biketeam Regensburg (Oberpfalz), der "Frankenwald-Radmarathon" des ASC Bikerunners Frankenwald (Oberfranken), die "Pirker-Zoigl-Tour" des VC Concordia Pirk (Oberpfalz) sowie alle sieben Veranstaltungen des Mittelfranken-Cups.

Während also die Zahl der Veran-

staltungen leicht steigende Tendenz aufweist und auch die Zahl der Teilnehmer an unseren RTF-Veranstaltungen – abgesehen von wetterbedingten Schwankungen - weiterhin stabil bleibt, geht die Zahl der im Landesverband gelösten Wertungskarten kontinuierlich zurück und hat 2013 mit 500 Karten ihren absoluten Tiefststand erreicht. ...

Für die neue Saison 2014 wurden bislang erst 417 Wertungskarten ausgestellt.

Eine ganze Reihe unserer Breitensportvereine leiden nicht nur unter Mitgliederschwind, sie kommen auch mit ihren Aktivisten „in die Jahre“ und wenn die „Macher“ aus Altersgründen aufhören, ist meist niemand mehr da und bereit, die über Jahrzehnte fest zum RTF-Programm gehörenden Veranstaltungen fortzusetzen. ...

Sehr frühzeitig waren unsere bayerischen Veranstaltungen auch auf unserer Verbands-Homepage (www.br-v.de) unter <BREITENSSPORT><RADTOURENFAHREN> <TERMINE> mit einem Link zu Google-Map visualisiert. Hier sind mit laufender Aktualisierung durch den RTF-Fachwart alle wichtigen Informationen zur jeweiligen Veranstaltung, wie Streckenlängen, Startzeiten, Link zur Vereins-HP und Routenplanung zum genauen Startort verfügbar.

Mehrere Veranstalter begründeten ihr Aussteigen aus dem Veranstaltungskalender nicht zuletzt auch mit den zum Teil ausgesprochen überzogenen Auflagen der verkehrsrechtlichen Genehmigungsbehörden.

Unser VP Breitensport, Charly Höss, BDR-Koordinator für Verkehr, hat hier gegenüber dem Bayerischen Innenministerium und den diversen Polizeidirektionen viel Überzeugungsarbeit geleistet und in langwierigen Verhandlungen einen „Leitfaden für Veranstalter und Behörden zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Radsportveranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum“ sowie entsprechende „Musterbescheide“ entwickelt, die mittlerweile vom Bayerischen Innenministerium den Erlaubnisbehörden unter dem AZ 1C4-3512-2922-100-FE zur Kenntnismahme und Umsetzung übermittelt wurden. Diese Unterlagen sind

auch auf unserer BRV-Homepage unter DOWNLOADS - SONSTIGES zur Kenntnisnahme und zum Download bereitgestellt. Es ist deshalb weiterhin notwendig, auch in der nun anlaufenden Saison 2014 - wie bereits in den vergangenen Jahren - jeweils Kopien der nunmehr dann hoffentlich weniger umfangreichen Genehmigungsbescheide einzusammeln, um die Umsetzung dieser neuen Regelungen auf ihre Wirksamkeit hin beurteilen zu können und ggf. dann eingreifen zu können, wenn es immer noch Probleme mit dem Genehmigungsverfahren geben sollte. Ich appelliere deshalb erneut an alle Veranstaltervereine, schon bei den ersten Anzeichen von Problemen mit der behördlichen Genehmigung die Hilfe des Verbandes in Anspruch zu nehmen und nicht vorschnell - wie in einigen Fällen geschehen - „die Flinte ins Korn zu werfen“. So hoffe ich auch, dass trotz derzeitiger Probleme mit den Genehmigungsbehörden die momentane Absage des Rosenheimer Radmarathons noch rechtzeitig zurückgenommen werden kann. ...

Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser vereinfachten Genehmigung ist, dass die Veranstaltung unter sportlicher Fachaufsicht des zuständigen Fachverbandes (hier: Bayerischer Radsportverband) unter Beachtung der geltenden Sportordnung und der jeweiligen Generalausweisung stattfindet. Das bedeutet, dass alle Veranstalter den Besuch eines sog. „Veranstalterseminars“ nachweisen müssen.

Erst nach Besuch dieses Seminars, das für die RTF-Veranstalter immer im Rahmen des jährlichen Breitensport-Info-Tages (Samstag vor dem ersten Adventssonntag) in Paulushofen stattfindet, kann der Bayerische Radsportverband die sportrechtliche Genehmigung für die Veranstaltung erteilen und die Ausstellung der Veranstalter-Haftpflichtversicherungsbescheinigung veranlassen.

Große Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang auch dem Einsatz unserer verbandseigenen Tourenbegleiter/Kontrollfahrer zu, die in ausreichender Zahl auf den RTF-Strecken verteilt, die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und

der Generalausweisung zusammen mit dem jeweiligen Veranstalter gewährleisten sollen. Die derzeitige Zahl von 21 TB/KF reicht hierfür bei weitem nicht aus, so dass künftig jeder Veranstalterverein mindestens einen Wertungskartenfahrer aus den eigenen Reihen für eine entsprechende Ausbildung (immer am zweiten November-Wochenende in Frankfurt beim BDR) dem neuen Kontrollfahrer-Obmann, Gerd Adebar, benennen muss.

Ob dieses vereinfachte Genehmigungsverfahren auf Dauer erfolgreich sein wird, hängt aber auch und in hohem Maße vom Verhalten unserer Veranstaltungsteilnehmer ab, die den öffentlichen Verkehrsraum für ihre Sportausübung im Rahmen unserer Veranstaltungen nutzen. Jedes Fehlverhalten (Nichtbenutzung von Radwegen wo vorgeschrieben, Missachtung der Vorfahrtsregeln, rennmäßiges Fahren in großen Pulk etc.) liefert den Behörden Argumente gegen diese Art der Veranstaltungen und führt zu letztlich wieder zu schärferen Auflagen.

Unsere Kontrollfahrer/Tourenbegleiter mit ihrem Obmann, Gerd Adebar, sind hier gewissermaßen unsere „Sensoren“ vor Ort und halten ihre Erkenntnisse in einem EDV-gestützten Veranstaltungsbericht fest. Diese Berichte geben - neben dem vorgeschriebenen Besuch der Veranstalterseminare - ebenfalls Auskunft über die Eignung des Veranstalters, diese Breitensportveranstaltungen gem. Sportordnung und Generalausweisung durchzuführen.

Zur Aufwertung der Permanenten wurde auf dem letzten Breitensport-Info-Tag in Paulushofen folgendes für die Saison 2014 festgelegt:

Jede Permanente zählt gem. Generalausweisung nur einmal im Jahr zur BDR-Jahresauszeichnung. Darüber hinaus werden alle Fahrten zusätzlich in der Landeswertung anerkannt, die ein Wertungskarteninhaber im Rahmen einer „geführten Permanenten“ absolviert. Der Veranstalter einer solchen geführten Permanenten erstellt für jede dieser geführten Touren einen einfachen Listen-Nachweis, der neben Veranstaltungsnummer gem. BSK und Tag der Durchfüh-

rung die Teilnehmer an dieser Fahrt namentlich und mit BDR-Startnummer auflistet. In den Wertungskarten ist in der letzten Spalte ein „G“ einzutragen. Dieser Listennachweis ist dem Landesfachwart nach Beendigung der Fahrt per Mail oder postalisch zu übermitteln.

Des Weiteren können ab sofort auch in Bayern alle Veranstalter von Permanenten, die das möchten, ihre Permanenten auch ganzjährig anbieten. Bis zum nächsten Breitensportkalender 2015 sollte dies übergangsweise auf der Vereins-homepage bekannt gegeben werden. Ab 2015 werden diese Permanenten dann mit einem „W“ im Breitensportkalender kenntlich gemacht. Fahrten von Ende der RTF-Saison 2014 bis zum Erhalt der neuen Wertungskarte 2015 Mitte März sind auf einer sog. Winter-Wertungskarte nachzuweisen, die beim Landesfachwart beantragt werden kann und die zusammen mit der RTF-Wertungskarte 2015 dann am Saisonende (Mitte Oktober) zur Auswertung vorzulegen ist. ...

Ich wünsche uns allen wieder eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie RTF-Saison 2014.

Rudi Walter

Fachwart Radtourenfahren
und Koordinator Radsportabzeichen

RTF-Bericht aus Württemberg

(hs) Marin Vutuc ist im Württembergischen Radsportverband (WRSV) Vorsitzender der Kommission Freizeit/Breitensport. Auf dem Verbandstag des WRSV am 29. März 2014 hat er hinsichtlich seines Ressorts folgendes ausgeführt:

Die Lage im Freizeit und Breitensport im WRSV lässt sich schnell mit einem Wort beschreiben „Konstant“

Über den RTF-Bereich hat er folgendes festgestellt:

Konstant – seit Jahren ist das Angebot der RTF Veranstaltungen im Land auf dem gleichen und guten Niveau obwohl es für die Vereine zunehmend schwieriger ist, Veranstaltungen durchzuführen. Dies ist zum einen der demografischen Entwicklung in den Vereinen geschuldet aber leider auch einer zunehmenden Problematik von Seiten der Erlaubnis-

behörden die den Veranstaltern mit zum Teil hohen Kosten verbundenen Auflagen das Leben schwer machen. Ein vom WRSV gemeinsam mit dem Innenministerium Baden Württembergs entwickelter Leitfaden für die Durchführung von Radveranstaltungen aus dem Jahre 1995 findet kaum noch Beachtung, weshalb hier eine Neuauflage für mich eine hohe Priorität genießt. Der Bayerische Radsportverband hat hier kürzlich für Bayern einen neuen Leitfaden entwickelt aus welchem sich auch für den WRSV Möglichkeiten ergeben, diese Auflagenflut von Seiten der Erlaubnisbehörden auf ein gesundes und vernünftiges Maß einzustellen.

Die RTF Veranstaltungen im Land sind nach wie vor gut besucht, obwohl natürlich wetterabhängig die eine oder andere Veranstaltung sprichwörtlich ins Wasser fällt. Die Anzahl der Wertungskartenfahrer entwickelt sich nicht weiter. Hier sind wir bundesweit schlecht positioniert.

Dem Schwaben scheint der monetäre Vorteil einer Wertungskarte einfach zu gering zu sein, so dass er zwar zur RTF Veranstaltung kommt aber ohne Wertungskarte. Hier sind auch die Veranstalter gefordert bei den Startgeldern eine deutlichere Differenzierung zwischen Wertungskartenfahrern und Nichtmitgliedern zu machen. Oft ist der Unterschied im Startgeld gerade mal 1 €. Das lockt den Schwaben in uns nicht! Hier ist in diesem Jahr auch eine Marketingaktion geplant um auch mit einer Verlosungsaktion die Wertungskarte für unsere Vereinsmitglieder attraktiver zu machen.

Die Tour de Ländle, welche in diesem Jahr ein neues Konzept erfahren wird wollen wir hier auch gezielt als Marketinginstrument für unsere RTF Veranstaltungen und die Wertungskarte nutzen. Daher werden dieses Jahr erstmalig auch RTF Wertungspunkte vergeben. Es wird eine sportlich geführte ca. 110 km lange Tagestour geben, die geführt von roten Radlern ein sportlicheres Erlebnis bietet. Für die Genussfahrer wird weiterhin eine etwa 40 km lange Strecke angeboten.

RAD UND RECHT

Roß und Reiter

(hs) „Ach du dicker Hund“ war gestern. Auf Geh- und Radwegen tummeln sich nicht nur Hund und Herrchen, sondern auch Roß und Reiter. Das ist für Fußgänger kein Problem, für Radler schon. Soll man rechts oder links vom Pferd vorbeifahren, ist die Frage. Ein kleiner Schlenker des Gauls sorgt nämlich dafür, daß der Radler im Straßengraben oder in der Wiese liegt. Übrigens habe ich mich mit der auf dem Bild abgelichteten Reiterin unterhalten. Sie war felsenfest überzeugt, auf dem Geh- und Radweg auch reiten zu dürfen. Die Straße komme für sie nicht in Betracht, da werde sie ständig angehupt, meinte die Amazone. Dann schon lieber eine Fahrradklingel. Ob's dem Tier wohl gefällt? Der Gaul scheute nämlich bereits beim Auslöser des Fotoapparats. Nur wenige Tage später, nämlich anlässlich unserer Permanenttour „Zum Sisi-Schloß“, sichteten wir dort übrigens einen Esel samt Treiber und Wagen.



Roß und Reiterin auf dem Geh- und Radweg kurz vor Derching

DIES UND DAS

Autofreie Sonntage

(hs) Gleichgültig, ob sie autofreie Sonntage oder Raderlebnistage heißen: Das Konzept, Straßen für den motorisierten Verkehr an Wochenenden für ein paar Stunden zu sperren, hat sich bewährt. Immer mehr Städte und Landkreise können sich mit dem Gedanken anfreunden, daß Mobilität auch ohne Auto möglich

ist. Besonders ausgeprägt ist diese Idee in Gegenden, wo seit jeher das Radfahren großen Stellenwert besitzt, also vor allem in Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Gebieten. In Bayern, insbesondere in Südbayern, hat man sich leider mit dieser Freizeitform noch nicht anfreunden können. Aber was nicht ist, kann ja noch werden, wenngleich es schwerfällt, sich so einen autofreien Tag in Augsburg, Aichach und Umgebung vorzustellen. Was andernorts in diesem Jahr möglich ist, kann den nachfolgenden Terminen entnommen werden. Die Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- 4. Mai Rhein-Radeln - 26 km
Oppenheim - Worms
www.rheinradeln.com
- 18. Mai Saar-Pedal - 40 km
Merzig - Konz
www.saarpedal.de
- 18. Mai Der Kreis rollt - 25 km
Erfeld - Ginsheim
www.der-kreis-rollt.de
- 1. Juni Fahr zur Aar - 39 km
Bleidenstadt - Diez
www.fahr-zur-aar.de
- 9. Juni Nim(m)s Rad - 30 km
Rommersheim - Rittersdorf L5
www.nimmsrad.info
- 15. Juni Happy Mosel - 81 km
Schweich - Reil
www.happy-mosel.com
- 15. Juni Tour-de-Ahrtal - 70 km
B 258 Blankenheim - Altenahr
www.tour-de-ahrtal.de
- 15. Juni Natürlich Mobil - 34 km
B 27 Heilbronn - Mosbach
www.mobaro.de
- 15. Juni Jedem Sayn Tal - 25 km
Bendorf-Sayn - Selters
www.jedemsayntal.de
- 15. Juni Nahe Hit - radl' mit
Nohfelden - Idar-Oberstein
www.naheland.net
- 15. Juni Mobil ohne Auto - 16 km
Würmtal bei Pforzheim
www.ws-pforzheim.de
- 22. Juni Südeifeltour - 30 km
Arzfeld - Enzen
www.suedeifeltour.de
- 29. Juni Tal toTal - 2 x 65 km
Koblenz-Bingen/Lahnst.-Rüdeshm.
www.rheingau.de/veranstaltungen

Straßenzustandsbericht

(hs) Im Bau befindet sich derzeit der Radweg, der Lauterbrunn mit Welden verbinden soll. Allerdings gibt es nur eine halbe Lösung, denn der Radweg führt nur an der Kreisstraße A 12 entlang und endet an der Einmündung zur Staatsstraße 2036. Zwischen Heretsried und Emersacker wird es daher bis auf weiteres keinen Radweg an der Staatsstraße geben.

Unsere Aktion „Vom Radweg zum Gehweg“ kann eine weitere Änderung vermelden. Mittlerweile wurde der bisherige gemeinsame Geh- und Radweg zwischen Affing und Gebenhofen in einen Gehweg umgewandelt. Die Benutzungspflicht als Radweg ist damit entfallen und zwar in beiden Richtungen. Das Befahren des Gehwegs mit dem Fahrrad ist – ebenfalls in beiden Richtungen – erlaubt.

Neuer Helmtest

(hs) Es soll ja Leute geben, die seit Jahrzehnten mit dem gleichen Helm fahren. Das schont zwar die Umwelt und vor allem den Geldbeutel, hilft aber im Falle eines kapitalen Sturzes meist wenig. Denn ein Radhelm besteht vorwiegend aus Kunststoffen. Insbesondere Hartschaum wird jedoch im Laufe der Jahre porös. Deswegen raten Sachverständige dazu, den Helm spätestens nach fünf Jahren durch einen neuen zu ersetzen. Darüber hinaus lohnt ein Neukauf auch deshalb, weil die Helme bei mindestens gleicher Schutzwirkung immer leichter werden. Spitzenfabrikate bringen heutzutage weniger als 200 Gramm auf die Waage. Der Preis für einen solchen Hightech-Kopfschutz ist zwar oft recht hoch. Dafür kann ein neuer Helm der Gesundheit in zweierlei Hinsicht dienlich sein. Zum einen schützt er bei einem Aufprall, zum anderen können aufgrund niedrigen Gewichts Nackenprobleme beseitigt oder zumindest verringert werden. Wer sich also eine neue Kopfbedeckung zulegen will, sollte die Tests in den Fachzeitschriften lesen. Diesbezüglich darf auch auf die Ausgaben Mai/Juni und Juli/August 2013 des Radkuriers verwiesen werden. Die Zeitschrift *RoadBike* hat in ihrem Aprilheft insgesamt 24 Helme einem aktuellen

Test unterzogen. Es waren dies die Modelle

Alpina Cybric und Elexxion RC
Bell Array und Gage 2014
Bontrager Circuit und Velocis
Catlike Compact'O und Mixino
Cratoni C-Bolt und Terron
Giro Savant und Aeon
Mavic Espoir und Plasma SLR
Met Forte und Sine Thesis
Rudy Project Zumax und Windmax
Scott Arx und Vanish Evo Road
Specialized Propero II und S-Works Prevail
Uvex Boss Race und Race 5

Der jeweils erstgenannte Helm der vorstehend aufgeführten Hersteller kostet bis 100 Euro. Beim zweiten handelt es sich um das Spitzenmodell. Testsieger in der ersten Kategorie wurde der Specialized Propero II (knapp 100 Euro), das Spitzenmodell des gleichen Herstellers siegte in Kategorie II mit dem S-Works Prevail, der etwa 200 Euro kostet. Dafür wiegt der Helm – zumindest in Größe S – nur 192 Gramm. Nach Meinung der Tester liegt er nahe an der Perfektion. Dennoch sollte man auch andere Helme in die Auswahl einbeziehen, beispielsweise den Uvex Race 1. Das Modell 2014 wiegt in der Größe 51-55 cm geringe 205 Gramm und ist immerhin rund 70 Euro günstiger als der Spitzenhelm von Specialized.

Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Folgende Lauftermine stehen in den Monaten Mai und Juni in Augsburg und Umgebung an:

- | | |
|----------|---|
| 29. Mai | Stadtberger Lauf
Stadtbergen, Sportpark
10.20 Uhr – 10 km – 6 € |
| 1. Juni | Stadtlauf Augsburg
Augsburg, City-Galerie
9.30 Uhr – 21,1 km – 22 (+ 5) €
10.30 Uhr – 10,5 km – 22 (+5) €
Chipzeitmessung, Shirt, Urkunde |
| 14. Juni | Stadtlauf
Wertingen, Stadtmitte
18 Uhr – 6 km – 6 € |

Die angegebenen Startzeiten beziehen sich auf die Männer-Wettbewerbe bzw. den Hauptlauf. Weitere Einzelheiten erfährt man im Internet unter www.tgva.de.

Neue Radelbücher

(hs) Nichts für Leute, die gerne mit einem 30er Schnitt durch die Lande fahren, sind zwei Bücher, die kürzlich im Bruckmann-Verlag erschienen sind. Das eine trägt den Titel „Radeln am Wasser im Allgäu“, das andere beschäftigt sich mit dem „Genussradeln Oberschwaben und Allgäu“. Mit „Radeln am Wasser“ sind Touren an Flüssen und Seen zwischen Lindau und Garmisch gemeint. 30 solcher Strecken werden in dem Werk auf insgesamt 144 Seiten vorgestellt. Beim Blick ins Buch fallen vor allem die vielen Farbfotos auf. Etwa 160 sollen es nach Angabe des Verlags sein. Sie vermitteln einen Eindruck von der tollen Landschaft, die es zu erkunden gilt. Damit ausreichend Zeit zum Betrachten der Sehenswürdigkeiten zur Verfügung steht, ist keine der Touren länger als 50 Kilometer. Neben den Wegbeschreibungen finden sich Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten entlang den vorgestellten Strecken. Auch Badegelegenheiten werden nachgewiesen. Der Preis für das Buch in Höhe von 19,99 Euro geht sicher in Ordnung.

Zum gleichen Preis ist auch das weitere Buch über Radtouren in Oberschwaben und im Allgäu erhältlich. Darin werden ebenfalls 30 Strecken vorgestellt. Die Touren sind mit bis zu 90 km deutlich länger. Leider führen nicht alle der auf 144 Seiten beschriebenen Wege über geteerte Straßen. Auch wenn die Anzahl der Fotos geringer ist als im anderen Radelbuch, vermitteln sie dennoch einen Eindruck von der Landschaft. Der Preis ist auch für dieses Buch angemessen.

Günstiger kommt wohl ein Blick ins Internet. Unter www.alpenrennradtouren.de finden sich zahlreiche Tourenvorschläge. Für 19,90 Euro erhält man sogar eine DVD mit über 100 Radtouren im Allgäu. Und wer Glück hat, kann die Touren sogar mit dem Autor, unserem Radsportfreund Gerd Balsler, persönlich abradeln.

Sportweisheiten

Neureuthers Nacken wird zur Achillesferse.

Rhein-Zeitung

Aus Erfahrung weiß ich, daß die Zeit bis zu einem Turnier immer kürzer wird.

Jogi Löw laut dpa

Die hügelige 114 km Strecke (ca. 850 hm) ist heuer nur 111 km lang ...

Homepage des RSV Moosburg

Im abgelaufenen Jahr 2013 hat sich die Mitgliederzahl weiter konsolidiert und lag bei 2562 gegenüber 2500 in 2012.

Jahresbericht eines Bezirksvorsitzenden

Als dann die ersten Veranstaltungen auf dem Terminkalender standen wurden diese von weiteren Schlechtwettergebieten ausgebremst, ...

Aus dem Bericht eines RTF-Fachwarts

Severin Freund schloss die Augen. Und er genoss den Blick vom Podium auf die Fans.

Solinger Tageblatt

Wir sind beide nur Menschen.

Dressreiterin Langehanenberg über sich und ihr Pferd

Der Rod-Stewart-Verschnitt aus Franken.
Augsburger Allgemeine über Nürnbergs Ex-Trainer Gertjan Verbeek

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 26. April 2014. Beiträge für die Ausgabe Juli/August 2014 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Sonntag, den 15. Juni 2014 vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, Email: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „*Augsburger Radkurier*“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.